

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 9. März 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte ist mit dem stürmischen Südwind am Alpenhauptkamm und südlich davon Niederschlag zu erwarten, der nur in geringen Schauern nach Norden übergreifen kann. In den Föhngebieten steigt die Nullgradgrenze örtlich über 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Täl/~~er~~bereiche und Bergstraßen bleibt noch gering, auftretender Regen kann jedoch rasch Verschärfung bringen.

Die Schneebrettgefahr wurde besonders in den Föhngebieten durch Schneeverfrachtungen erhöht. Schattseitig liegen diese Trieb-
schneeansammlungen häufig auf einer Schwimmschneeunterlage. Hänge mit allgemein nördlichen und östlichen Richtungen erfordern erhöhte Vorsicht. Für Schitouren ist überlegte Routenwahl Voraussetzung.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - L W D

Lagebericht Kühltai, Sonntag 9. März 75, 8.00 Uhr :

Mit dem starken Südwind ist heute im Raum Kühltai nur Niederschlag in geringen Schauern möglich. Je nach Föhnwirkung schwankt die Nullgradgrenze zwischen 1600 und 2200 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen bleibt noch gering, auftretender Regen kann je nach Ergiebigkeit jedoch rasch Verschärfung bewirken. Die vom Wind verursachte Zunahme der Schneebrettgefahr beschränkt sich auf kamennahe Bereiche in typischen Föhngebieten. Die wieder gleitfähige bodennahe Schneeschicht erfordert bei Arbeiten im Steilgelände Vorsicht, da stärkere Störung der Schneedecke einen Abgang verursachen kann.